

FERMACELL Merkblatt zu Spachtelarbeiten

Allgemeine Verarbeitungsbedingungen

Wie alle am Bau verwendeten Gipsbauplatten unterliegen auch FERMACELL Gipsfaserplatten bei Temperatur- und Feuchtigkeitseinflüssen einem Dehn- und Schwindprozess. Nachfolgende Punkte der Verarbeitungsbedingungen sind einzuhalten:

- Verspachteln der FERMACELL Fugen darf erst bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von 40-70% erfolgen! Die relative Luftfeuchtigkeit von 70% darf auch zu einem späteren Zeitpunkt nicht überschritten werden!
- Resultierende Plattenrestfeuchte von $\leq 1,3\%$!
- Raumtemperatur muss $\geq +5^{\circ}\text{C}$ betragen!
- Nassunterlagsböden und -putze müssen in jedem Fall vor dem Verspachteln der FERMACELL Spachtelfugen eingebracht werden und trocken sein!
- Heiss- / Gussasphalt ist vor der Verspachtelung einzubringen, da durch Spannungen infolge Hitzeeinwirkung die Fugen reißen können!
- Gasbrenner-Beheizung wegen Gefahr der Tauwasserbildung vermeiden!
- Schockartiges aufheizen vermeiden!
- Alle aufgeführten Punkte gelten ebenfalls für Feinspachtelungen und Oberflächenbeschichtungen!
- Für Fugenverspachtelungen ist ausschliesslich FERMACELL Fugenspachtel zu verwenden.
- In Nassräumen ist auf die FERMACELL Gipsfaserplatte in den spritzwasserbeanspruchten Zonen wie Dusche und Badwanne eine zusätzliche Abdichtung aufzutragen!

Ausführlichere Informationen finden Sie in den FERMACELL Verarbeitungsanleitungen oder unter www.fermacell.ch.

Fermacell GmbH Schweiz

Südstrasse 4 3110 Münsingen

Tel. 031 724 20 30

Fax: 031 724 20 29

www.fermacell.ch

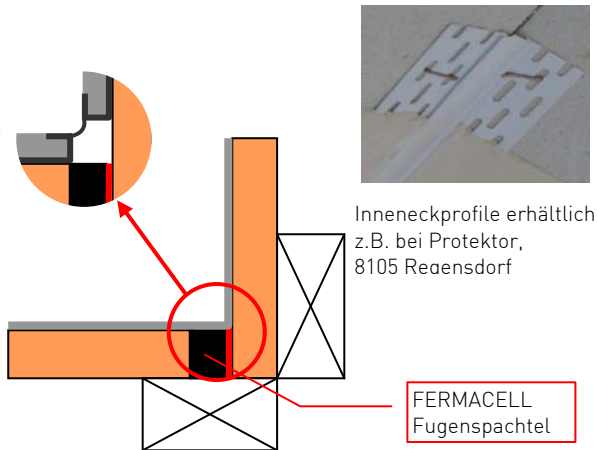
Stand 03/2012. Technische Änderungen vorbehalten. Aktuelle Verarbeitungsanleitung beachten!
Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. FERMACELL® ist eingetragene Marke der XELLA-Gruppe.

Ausbilden von Innenecken / Anschlüsse im Holzbau

Grundsatz: Innenecken müssen, wenn keine überbrückenden Massnahmen getroffen werden, immer durchgehend, durch alle Schichten (d.h. Plattenanschluss, Deckbeschichtung und Farbanstriche) getrennt werden. Es empfiehlt sich der Einsatz von Trennstreifen.

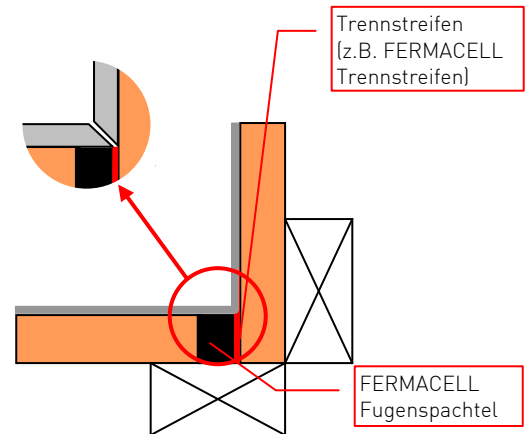
Hinweis: Bei dünner Deckbeschichtung (Gipsglattstrich und Anstrich) empfiehlt sich der Einsatz eines dünnen Trennstreifens (z.B. FERMACELL Trennstreifen). So bleibt die Stirnkante des Trennstreifens unsichtbar.

Ausführung mit Inneneckprofil



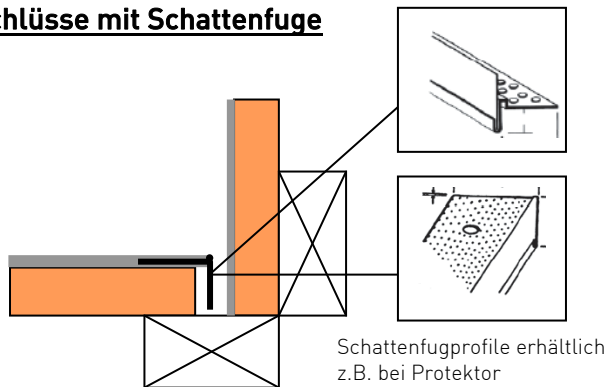
Hinweis: ohne Anforderungen an Schall- und Brandschutz muss die Fuge hinter dem Inneneckprofil nicht zwingend gefüllt sein. Die Angaben des Profilverstellers sind jedoch zu beachten.

Ausführung mit Schwedenschnitt (durch alle Schichten)



Hinweis: Schwedenschnitte (Trennschnitte) dürfen nicht nachträglich mit Kittmasse gefüllt werden

Anschlüsse mit Schattenfuge



Hinweis: bei Anforderungen an Schall- und Brandschutz muss geklärt werden, ob eine Schattenfuge zulässig ist

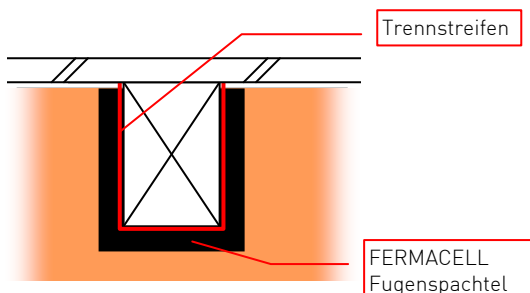


FERMACELL Trennstreifen



PU-Trennstreifen (2mm)

Anschlüsse an lineare Bauteile (z.B. Balken)



Hinweis: Anschlüsse müssen mögliche Verformungen von flankierenden Bauteilen aufnehmen können (z.B. Balkenlagen, Pfetten etc). Aus diesem Grund ist u.U. der Einsatz eines PU-Trennstreifens sinnvoll. Bei Anschlüssen an Holzwerkstoffplatten im Deckenbereich empfiehlt sich die Ausführung mit Schattenfugen.